

2015

MATHEMATISCH-NATUR-
WISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

BACHELOR OF ARTS UNTERRICHTSFACH MATHE-
MATIK

STUDIENPROFIL LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGO-
GISCHE FÖRDERUNG

VERSION 1.2

Nach dem Anhang 10 Unterrichtsfach Mathematik der Gemeinsamen Prüfungsordnung der Univer-
sität zu Köln für den Studiengang Bachelor of Arts im Studienprofil Lehramt für sonderpädagogische
Förderung

(FASSUNG 10.04.2014)

MODULHANDBUCH – BACHELOR OF ARTS – UNTERRICHTSFACH MATHEMATIK
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

HERAUSGEBER:	Institut für Mathematik und ihre Didaktik
REDAKTION:	Prof. Dr. Horst Struve, Prof. Dr. Michael Meyer Dr. Andreas Heithausen
ADRESSE:	Gronewaldstraße 2 50931 Köln
E-MAIL	h.struve@uni-koeln.de, michael.meyer@uni-koeln.de andreas.heithausen@uni-koeln.de
STAND	03.05.2015

Kontaktpersonen

Studiendekan: Prof. Dr. André Bresges

Institut für Physikdidaktik

0221 – 470 4648

andre.bresges@uni-koeln.de

Studiengangsverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Meyer

Institut für Mathematikdidaktik

0221- 470 4755

michael.meyer@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzender: Prof. Dr. Michael Meyer

Institut für Mathematikdidaktik

0221 - 470 4755

michael.meyer@uni-koeln.de

Fachstudienberater: Dr. Dr. Hermann Rodenhausen

Institut für Mathematikdidaktik

0221 - 470 4774

h.rodenhausen@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul	SM	Schwerpunktmodul
BM	Basismodul	SoSe	Sommersemester
EM	Ergänzungsmodul	SSt	Selbststudium
GPO	Gemeinsame Prüfungsordnung	SWS	Semesterwochenstunde
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)	Ü	Übung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)	VL	Vorlesung
LV	Lehrveranstaltung	VN	Vor- und Nachbereitung
LZV	Lehramtszugangsverordnung	WiSe	Wintersemester
P	Pflichtveranstaltung	WL	Workload = Arbeitsaufwand
Pr	Praktikum	WP	Wahlpflichtveranstaltung
PS	Projektseminar		
Ü	Übung		
S	Seminar		

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DAS UNTERRICHTSFACH MATHEMATIK	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	1
1.3 LP-Gesamtübersicht	2
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	2
1.5 Berechnung der Fachnote.....	2
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	3
2.1 Basismodule	3
2.2 Aufbaumodule.....	5
2.4 Bachelor-Arbeit	8
3 STUDIENHILFEN.....	10
3.1 Musterstudienplan.....	10
3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen	10
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	10

1 Das Unterrichtsfach Mathematik

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Das Bachelorstudium schafft in der Fachwissenschaft wie in der Fachdidaktik eine Grundlage, um ein fortführendes Masterstudium absolvieren zu können bzw. um über grundlegende fachliche Kenntnisse und Qualifikationen für eine Tätigkeit in Berufsfeldern des öffentlichen oder privaten Bildungssektors zu verfügen.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Das Bachelorstudium im Unterrichtsfach Mathematik besteht aus 5 Modulen, von denen 3 Module fachwissenschaftlich und 2 Module fachdidaktisch gestaltet sind. Das Studium ist dabei in 2 Basismodule und 3 Aufbaumodule gegliedert.

Im Basismodul SP-M-B1 (Grundlagen der Mathematik) werden grundlegende Begriffe sowie Techniken, Schreib- und Arbeitsweisen vermittelt, die typisch für den Umgang mit Schulmathematik vom höheren Standpunkt sind. Dies geschieht vor allem an mathematischen Inhalten aus der Arithmetik bzw. der Elementaren Zahlentheorie und mit Blick auf Zahlbereichserweiterungen. In diesem Modul findet eine Vorlesung mit begleitenden Übungen zur aktiven Aneignung und Vertiefung der Inhalte statt.

Im Basismodul SP-M-B2 (Einführung in die Mathematikdidaktik) werden theoretische Grundlagen für die Wahrnehmung und Reflexion von Unterricht aus der Perspektive von Lehrenden gelegt. Hierfür werden, unter anderem, grundlegende Theorien der Mathematikdidaktik dargestellt und auf Fallbeispiele angewendet. Dies geschieht in einer Vorlesung mit begleitenden Übungen zur aktiven Aneignung und Vertiefung der Inhalte. Studienprofilspezifische Themen, wie zum Beispiel Dyskalkulie, werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

In den fachwissenschaftlichen Aufbaumodulen SP-M-B3 und SP-M-B5 wird Schulmathematik vom höheren Standpunkt vertieft. Neben dem Modul SP-M-B3 (Geometrie), das direkt auf fachliche Gegenstände der Schule bezogen ist, wird im Modul SP-M-B5 eine darüber hinausgehende, fachliche Vertiefung ermöglicht. In diesen Modulen werden Vorlesungen mit begleitenden Übungen zur aktiven Aneignung und Vertiefung der Inhalte angeboten.

Im fachdidaktischen Aufbaumodul SP-M-B4 werden die Inhalte des Basismoduls SP-M-B2 vertieft. Dies geschieht durch ein fachdidaktisches Seminar, in dessen Rahmen ein Thema selbstständig erarbeitet, dargestellt und (zusammen mit den Studierenden im Plenum) diskutiert wird. Entsprechend ausgerichtete Lehrforschungsprojekte stellen hier einen alternativen Zugang dar. Darüber hinaus werden digitale Werkzeuge in einer eigenständigen Übung als Hilfsmittel beim Lehren und Lernen von Mathematik kennengelernt und genutzt, ihr Einsatz wird kritisch reflektiert.

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht		
1. Unterrichtsfach	Mathematik	39 LP
2. Unterrichtsfach	s. Liste der möglichen Unterrichtsfächer aus der GPO	39 LP
Bildungswissenschaften (inklusive Praxisphasen)		24 LP
Sonderpädagogische Fachrichtung		66 LP
Bachelor-Arbeit		12 LP
Gesamt		180 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1	Grundlagen der Mathematik	90 h	180 h	9 LP
2	Einführung in die Mathematikdidaktik	60 h	120 h	6 P
3	Geometrie	90 h	180 h	9 LP
4	Mathematikdidaktik	60 h	120 h	6 LP
5	Mathematische Vertiefung	90 h	180 h	9 LP
Σ				39 LP

1.5 Berechnung der Fachnote

Die Endnote für das Unterrichtsfach Mathematik ergibt sich aus den Modulnoten der Module SP-M-B1 bis SP-M-B5 gemäß folgender Tabelle:

Modulcode	Titel	Gewicht
SP-M-B1	Grundlagen der Mathematik	9 %
SP-M-B2	Einführung in die Mathematikdidaktik	29 %
SP-M-B3	Geometrie	30 %
SP-M-B4	Mathematikdidaktik	2 %
SP-M-B5	Mathematische Vertiefung	30 %

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.1 Basismodule

Die Module SP-M-B1 und SP-M-B2 bilden die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Basis für das Unterrichtsfach Mathematik im Lehramt für Sonderpädagogische Förderung.

Titel des Moduls: Grundlagen der Mathematik					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SP-M-B1	270 h	9 LP	1. Semester	jährlich (WiSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung		60 h	120 h	–
	b) Übung zur Vorlesung		30 h	60 h	25
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der grundlegenden Konzepte und Verfahren der Mathematik • Mathematische Sachverhalte angemessen formulieren können • Kenntnis verschiedener Beweismethoden • Entwicklung von Argumentations- und Problemlösekompetenzen 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Sprache und in die Methoden der Mathematik, z. B. Grundbegriffe der Mengenlehre, Logik und Algebra sowie Beweisverfahren • Die Entwicklung und Einübung der Grundbegriffe und Methoden findet unter anderem anhand geeigneter mathematischer Inhalte aus der Arithmetik bzw. der Elementaren Zahlentheorie und mit Blick auf Zahlbereichserweiterungen statt. <p>Die Zuordnung von Veranstaltungen zu diesem Modul wird über das Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Mathematikdidaktik bekanntgegeben.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung und Übung				
5	Modulvoraussetzungen				
	--				
6	Form der Modulabschlussprüfung				
	Kombinierte Prüfung aus einer Klausur (in der Regel 3h) und einem Portfolio (Hausübungen und deren mündliche Präsentation) zur Überprüfung der erworbenen theoretischen Kompetenzen und der Vermittlungskompetenzen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Bestandene Modulabschlussprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				

MODULHANDBUCH – BACHELOR OF ARTS – UNTERRICHTSFACH MATHEMATIK
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 9 %
10	Modulbeauftragte/r Die Lehrenden des Instituts für Mathematikdidaktik
11	Sonstige Informationen --

Titel des Moduls: Einführung in die Mathematikdidaktik					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SP-M-B2	180 h	6 LP	2. Semester	jährlich (SoSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung		30 h	60 h	--
	b) Übung zur Vorlesung		30 h	60 h	25
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis von grundlegenden Problemen und Resultaten der Didaktik der Mathematik zum Lehren und Lernen von Mathematik • Verwendung verschiedener Arten mathematikdidaktischer Argumentationen und Begründungen • Verfügen über eine reflexiv-kritische Distanz zum Mathematikunterricht 				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Grundlegende Themen der Mathematikdidaktik, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Probleme und Charakteristika beim Lehren und Lernen von Mathematik (sowohl in der Schule als auch in der Geschichte der Mathematik) • Kriterien für die Beurteilung von Aufgaben und Unterrichtssequenzen • prozessbezogene Kompetenzen (wie Problemlösen, Modellieren, Argumentieren) • Lern- und Leistungsschwierigkeiten im Mathematikunterricht (wie z. B. Dyskalkulie) <p>Da die Behandlung fachdidaktischer Themen die Kenntnis der Fachinhalte voraussetzt, wird den TeilnehmerInnen dringend empfohlen, die Vorlesung „Grundlagen der Mathematik“ zuvor besucht zu haben. Die Zuordnung von Veranstaltungen zu diesem Modul wird über das Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Mathematikdidaktik bekanntgegeben.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung und Übung				
5	Modulvoraussetzungen				

6	Form der Modulabschlussprüfung				
	Kombinierte Prüfung aus einer Klausur (in der Regel 3h) und einem Portfolio (Hausübungen und deren mündliche Präsentation) zur Vorlesung zur Überprüfung der erworbenen theoretischen Kompetenzen und der Vermittlungskompetenzen				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulabschlussprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 29 %
10	Modulbeauftragte/r Die Lehrenden des Instituts für Mathematikdidaktik
11	Sonstige Informationen --

2.2 Aufbaumodule

Die Aufbaumodule SP-M-B3 und SP-M-B5 dienen der fachwissenschaftlichen Vertiefung. Das Aufbaumodul SP-M-B4 dient der fachdidaktischen Vertiefung.

Titel des Moduls: Geometrie					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SP-M-B3	270 h	9 LP	3. Semester	jährlich (WiSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung		60 h	120 h	–
	b) Übung zur Vorlesung		30 h	60 h	25
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der grundlegenden Konzepte und Methoden der euklidischen Geometrie • Beherrschung des Umganges mit Abbildungen und geometrischen Relationen • Kennenlernen der Bedeutung eines deduktiv-axiomatischen Aufbaus einer mathematischen Theorie 				
3	Inhalte des Moduls				
	Grundzüge der euklidischen Geometrie, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> • der Bewegungsbegriff • Klassifizierung der euklidischen Bewegungen • axiomatischer Aufbau der Theorie Die Zuordnung von Veranstaltungen zu diesem Modul wird über das Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Mathematikdidaktik bekanntgegeben.				
4	Lehr- und Lernformen				

MODULHANDBUCH – BACHELOR OF ARTS – UNTERRICHTSFACH MATHEMATIK
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

	Vorlesung und Übung
5	Modulvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des Moduls SP-M-B1
6	Form der Modulabschlussprüfung Kombinierte Prüfung aus einer Klausur (in der Regel 3h) und einem Portfolio (Hausübungen und deren mündliche Präsentation) zur Überprüfung der erworbenen theoretischen Kompetenzen und der Vermittlungskompetenzen
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulabschlussprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 30 %
10	Modulbeauftragte/r Die Lehrenden des Instituts für Mathematikdidaktik
11	Sonstige Informationen --

Titel des Moduls: Mathematikdidaktik					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SP-M-B4	180 h	6 LP	4. Semester	jährlich (SoSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Seminar (Fachdidaktik)		30 h	60 h	25
	b) Übung zu digitalen Werkzeugen		30 h	60 h	25
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis typischer Verläufe der Entwicklung mathematischen Wissens (z. B. aus historischer, kognitionspsychologischer oder interaktionistischer Perspektive) • Rekonstruktion der Entwicklung mathematischen Wissens (z. B. anhand historischer Quellen, bei Schülerinnen und Schülern oder im Unterricht) • Verfügen über grundlegende mathematikdidaktische Forschungsmethoden • Kenntnis und kritische Reflexion der Möglichkeiten des Einsatzes digitaler Werkzeuge für das Lehren und Lernen von Mathematik <p>Die beiden Veranstaltungen stellen den Abschluss des Bachelorstudiums in fachdidaktischer Hinsicht dar. Wesentliches Ziel der Veranstaltungen ist die möglichst fehlerfreie Kurzpräsentation fachdidaktischer Inhalte. Die Studierenden üben sich jeweils im Kurzreferat im Erwerb und in der Anwendung von Vermittlungskompetenzen und – ebenso wie die im Plenum Sitzenden – der Einübung in den wissenschaftlichen Diskurs.</p>				
3	Inhalte des Moduls				

MODULHANDBUCH – BACHELOR OF ARTS – UNTERRICHTSFACH MATHEMATIK
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

	<ul style="list-style-type: none"> • Mathematikdidaktische Theorien • Mathematikdidaktische Forschungsmethoden • Fallbeispiele zur Entwicklung mathematischen Wissens, z. B. aus der Geschichte der Mathematik, aus Schülerinterviews oder aus dem Unterricht • Einsatz digitaler Werkzeuge im Mathematikunterricht (z. B. Dynamische-Geometrie-Software, Tabellenkalkulation, Computer-Algebra-Systeme und ihre Chancen und Risiken) <p>Die Zuordnung von Veranstaltungen zu diesem Modul wird über das Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Mathematikdidaktik bekanntgegeben.</p>
4	Lehr- und Lernformen Seminar und Übung
5	Modulvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss der Module SP-M-B1 und SP-M-B2
6	Form der Modulabschlussprüfung Kombinierte Prüfung aus je einem Referat ((a) zu fachdidaktischen Inhalten und (b) zu digitalen Werkzeugen) zur Überprüfung der spezifischen Vermittlungs- und Sachkompetenzen.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten i) Bestandene Modulabschlussprüfung ii) Da das Seminar und die Übung – mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten – dem Erwerb und der Anwendung von Vermittlungskompetenz und der Einübung in den wissenschaftlichen Diskurs dienen, erfordern sie eine regelmäßige und aktive Teilnahme.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) ---
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 2 %
10	Modulbeauftragte/r Die Lehrenden des Instituts für Mathematikdidaktik
11	Sonstige Informationen --

Titel des Moduls: Mathematische Vertiefung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SP-M-B5	270 h	9 LP	5. Semester	jährlich (WiSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung		60 h	120 h	–
	b) Übung zur Vorlesung		30 h	60 h	25
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Ausweitung und Vertiefung der Kenntnis von Konzepten und Verfahren der Mathematik 				

MODULHANDBUCH – BACHELOR OF ARTS – UNTERRICHTSFACH MATHEMATIK
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

	<ul style="list-style-type: none"> • Ausweitung und Vertiefung der Fähigkeit, sich mathematische Sachverhalte erarbeiten und diese angemessen darstellen zu können • Ausweitung und Vertiefung von Argumentations- und Problemlösekompetenzen
3	Inhalte des Moduls Die Ziele dieses Moduls können mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten erreicht werden. Die Zuordnung von Veranstaltungen zu diesem Modul wird über das Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Mathematikdidaktik bekanntgegeben.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung und Übung
5	Modulvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des Moduls SP-M-B3
6	Form der Modulabschlussprüfung Kombinierte Prüfung aus einer Klausur (in der Regel 3h) und einem Portfolio (Hausübungen und deren mündliche Präsentation) zur Überprüfung der erworbenen theoretischen Kompetenzen und der Vermittlungskompetenzen
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulabschlussprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 30 %
10	Modulbeauftragte/r Die Lehrenden des Instituts für Mathematikdidaktik
11	Sonstige Informationen --

2.4 Bachelor-Arbeit

Titel des Moduls: Bachelor-Arbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SP-M-BA	360 h	12	5. / 6. Sem.	Studienbegleitend	12 Wochen
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit Wird den individuellen Bedürfnissen der Studierenden angepasst	Selbststudium 360 h	geplante Gruppengröße Einzelarbeit
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				

MODULHANDBUCH – BACHELOR OF ARTS – UNTERRICHTSFACH MATHEMATIK
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

	Die Bachelor-Arbeit ist eine Prüfungsleistung in Form einer selbständig verfassten Arbeit, die zeigen soll, dass der Prüfling in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren.
3	Inhalte des Moduls Inhaltlich befasst sich die Bachelor-Arbeit mit einem Thema aus den Modulen SP-M-B1 bis B5. Die oder der Vorsitzende des Gemeinsamen Prüfungsausschusses beauftragt im Einvernehmen mit der oder dem Vorsitzenden des Fachprüfungsausschusses eine Prüferin oder einen Prüfer das Thema der Bachelor-Arbeit zu stellen. Der Prüfling hat hinsichtlich der Themenstellung und der Wahl der Prüferin oder des Prüfers ein Vorschlagsrecht. Das Thema wird dem Prüfling durch die oder den Vorsitzenden des Gemeinsamen Prüfungsausschusses unter Angabe des Termins, bis zu dem die Bachelor-Arbeit spätestens abzugeben ist, schriftlich mitgeteilt. Das Thema kann einmal innerhalb von zwei Wochen nach Ausgabe zurückgegeben werden.
4	Lehr- und Lernformen Selbständige Arbeit
5	Modulvoraussetzungen Voraussetzung für das Verfassen der Bachelor-Arbeit im Unterrichtsfach Mathematik ist der erfolgreiche Abschluss der Module SP-M-B1 bis B4.
6	Form der Modulabschlussprüfung Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine mit mindestens ausreichend bewertete Hausarbeit
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) –
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote Die Note der Bachelor-Arbeit geht mit 12/180 in die Gesamtnote ein; sie wird im Zeugnis separat ausgewiesen.
10	Modulbeauftragte Der oder die Vorsitzende des Gemeinsamen Prüfungsausschusses
11	Sonstige Informationen Die Bachelor-Arbeit kann in jedem Unterrichtsfach, in den Bildungswissenschaften oder in einem der Förderschwerpunkte verfasst werden. Näheres regelt §21 der Prüfungsordnung.

3 Studienhilfen

3.1 Musterstudienplan

	SP-M-B1	SP-M-B2	SP-M-B3	SP-M-B4	SP-M-B5		
1. Sem.	4V2Ü 9 LP					9 LP	15 LP
2. Sem.		2V2Ü 6 LP				6 LP	
3. Sem.			4V2Ü 9 LP			9 LP	15 LP
4. Sem.				2S, 2Ü 3 + 3 LP		6 LP	
5. Sem.					4V2Ü 9 LP	9 LP	9 LP
6. Sem.						--	

V = Vorlesung, Ü = Übung, S = Seminar

3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen

Eine zentrale Aufgabe des Zentrums für Lehrer/innenbildung (ZfL) ist die Information und Beratung der Lehramtsstudierenden. Für fächerübergreifende Fragen im Zusammenhang mit dem Lehramtsstudium und zu den verschiedenen Praxisphasen, werden dort täglich von 10-16 Uhr Sprechstunden angeboten. Grundlegende Informationen zum Lehramtsstudium werden auf der Internetseite des ZfL zur Verfügung gestellt. Ein wesentliches Instrument ist hierbei das ZfL-Navi, über das sich schnell die Kontaktdaten der Fachberater/innen, die Modulhandbücher der Studienfächer und die zugehörigen Prüfungsordnungen finden lassen.

Für fachspezifische Fragen bietet das Institut für Mathematikdidaktik zu Beginn jeden Semesters eine Einführungsveranstaltung an. Darüber hinausgehende, individuelle Fragen können die Studierenden in den wöchentlich stattfindenden Sprechstunden der Dozentinnen und Dozenten klären.

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Neben den Beratungsangeboten des Faches und des ZfL, steht den Studierenden an der Universität zu Köln ein reichhaltiges Beratungsangebot zur Verfügung, aus dem die wichtigsten Ansprechpartner in der folgenden Tabelle aufgelistet sind:

MODULHANDBUCH – BACHELOR OF ARTS – UNTERRICHTSFACH MATHEMATIK
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

Zentrale Studienberatung	Allgemeine Fragen zum Studium, Fächerwahl etc.
Studierendensekretariat	Fragen zur Einschreibung, Rückmeldung etc.
Kölner Studentenwerk	Soziale Aspekte im Zusammenhang mit dem Studium
Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)	Studierendenvertretung
Rektoratsbeauftragter für Menschen mit Behinderung	Studieren mit Behinderung
Akademisches Auslandsamt	Studieren mit Migrationshintergrund
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte	Vereinbarkeit von Familie und Studium, Sexualisierte Diskriminierung